

Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbänden und lokalen Sektionen



Kampagne 2

Ökologische Infrastruktur

Projekte Schweiz 3

Vogel des Jahres: Steinkauz
Jagdgesetz: Aktuelles

Motivation/Netzwerk 7

Anlässe 2021
Rückblick DV, Familienalbum

Ökologische Infrastruktur

Das Lebensnetz bekannt machen

Die Schweiz benötigt dringend eine Ökologische Infrastruktur (Ö. I.). Doch bisher ist die Bedeutung des Begriffs in der Bevölkerung und in den Gemeinden kaum bekannt. Auch Ihre Sektion kann zur Bekanntheit und Akzeptanz der Ö. I. beitragen.

Der Verlust von Arten und wertvollen Lebensräumen geht in der Schweiz weiter, darüber können auch einzelne Erfolge durch intensive Artenförderungsprogramme nicht hinwegtäuschen. Der Anteil an Schutzgebieten an der Landesfläche ist nach wie vor der geringste in Europa. Für einen umfassenden und nachhaltigen Schutz der Biodiversität benötigt die Schweiz deshalb dringend die Ökologische Infrastruktur (Ö. I.) aus Kern- und Vernetzungsgebieten. Die Ö. I. ist ein Lebensnetz aus wertvollen Lebensräumen und Trittstein-Biotopen, die wirksam geschützt sind und den langfristigen Erhalt der Biodiversität sichern.

Thema noch kaum präsent

Doch das Thema ist in der Bevölkerung und den Gemeinden kaum präsent. Eine von BirdLife Schweiz in Auftrag ge-



Helfen Sie mit, die Ökologische Infrastruktur bekannter zu machen.

gebene Umfrage zeigt, wie wenig bekannt die Ö. I. derzeit ist. Die von der Forschungsstelle Sotomo im Herbst dieses Jahres durchgeführte Befragung von über 1300 deutsch- und französischsprachigen Personen ergab, dass knapp 90% die Ö. I. entweder gar nicht kannten oder sie den Begriff zwar schon gehört hatten, aber nicht genau wussten, was er bedeutet. Eine Umfrage mit den gleichen Fragen soll am Ende der BirdLife-Kampagne nochmals

durchgeführt werden. Die grosse Hoffnung ist es, dass der Bekanntheitsgrad der Ö. I. mit Hilfe der BirdLife-Kampagne in den nächsten Jahren steigt und damit auch der politische Druck zum Handeln wächst.

Vortrag steht im Januar bereit

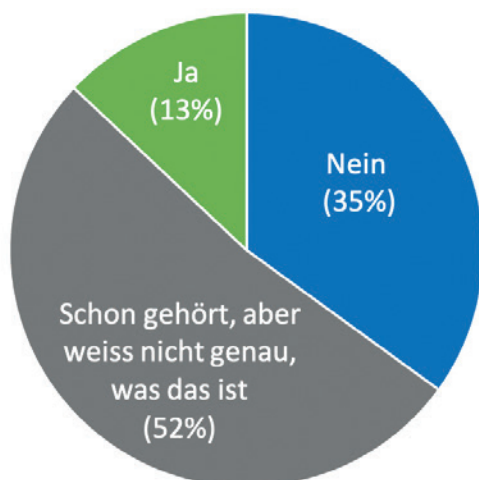
Die Unterstützung durch die Sektionen, Landesorganisationen und Kantonalverbände ist deshalb von enormer Bedeutung. Nehmen Sie doch einen Vortrag zum Thema ins Jahresprogramm Ihrer Organisation auf. Ein anschaulicher Vortrag zur Ö. I. wird im Januar unter www.birdlife.ch/öi zum Download zur Verfügung stehen. Der Vortrag wird mit hilfreichen Notizen ergänzt sein, so dass es für die Referentin oder den Referenten nur wenig Vorbereitung bedarf. BirdLife Schweiz steht für Fragen und Unterstützung gerne zur Verfügung. Gemeinsam können wir die Ö. I. bekannter machen und helfen, den Aufbau des Lebensnetzes voranzutreiben.

Franziska Wloka

Infos: www.birdlife.ch/öi

BirdLife Schweiz bietet nächstes Jahr mehrere Kurse zum Thema an. Infos zu den ersten beiden siehe Seite 7.

Sagt Ihnen der Begriff «ökologische Infrastruktur» etwas?



Laut einer neuen BirdLife-Umfrage wissen nur wenige, was die Ö.I. ist.

Vogel des Jahres 2021: Steinkauz

Botschafter für eine ökologische Agrarpolitik

BirdLife Schweiz hat Ende November den Vogel des Jahres 2021 bekannt gegeben. Der Steinkauz wird uns als Botschafter für die Ökologische Infrastruktur und eine bessere Agrarpolitik durch das Jahr begleiten.

Mehrere Radiostationen und ein Grossteil der Zeitungen und Zeitschriften berichteten darüber: Vogel des Jahres 2021 ist der Steinkauz. BirdLife Schweiz hat dazu einen schönen Kurzfilm veröffentlicht und Materialien erarbeitet. Ziel ist es, dass der seltene Vogel im ganzen Jahr als Botschafter für den Aufbau der Ökologischen Infrastruktur und für eine nachhaltigere Agrarpolitik dient.

Einst lebten in den Schweizer Obstgärten um die 1000 Steinkauz-Paare. Im 20. Jahrhundert gingen die Bestände jedoch stark zurück, mit einem Tiefpunkt um die Jahrtausendwende von nur noch 50 bis 60 Paaren. Dank umfangreichen Fördermassnahmen von BirdLife Schweiz und vielen Partnern gelang es seitdem, die Populationen wieder auf 149 Reviere zu verdreifachen (siehe auch S. 6). Ziel ist es, in zehn Jahren bei 300 Paaren zu sein.

Der Steinkauz ist eine Charakterart von strukturreichen, ökologisch bewirtschafteten Hochstamm-Obstgärten. Damit er sich wieder ausbreiten kann, braucht es die Ökologische Infrastruktur. Zudem ist eine nachhaltigere Agrarpolitik vonnöten, in der schädliche Subventionen endlich abgeschafft oder sinnvoll umgestaltet werden und der Einsatz von Nährstoffen und Pestiziden stark reduziert wird. Weiter müssen Flächen mit hoher Lebensraumqualität und natürliche Strukturen konsequenter gefördert werden. Dies kommt natürlich der ganzen Biodiversität zugute. BirdLife Schweiz freut sich, wenn auch Sie den «Vogel des Jahres 2021» bekannt machen und ihn als Botschafter für die Ö. I. und die Agrarpolitik nutzen.

Stefan Bachmann

Film und Porträt: www.birdlife.ch/vogel-des-jahres-2021

Materialien (Bestellatalon Seite 12):

- *Poster zum Verteilen, mit Porträt auf der Rückseite, A3, Fr. 1.–*
- *Powerpoint-Vortrag, ca. 1 Stunde, Download gratis, auf CD Fr. 15.–*
- *Schuldossier ab Januar verfügbar*

Hoffnungsvoller Blick in die Zukunft.



Matthias Schäf

Programm 2021

BirdLife-Kampagne:

«Ökologische Infrastruktur – Lebensnetz für die Schweiz»

Vogel des Jahres 2021:

Steinkauz

Agenda

24. April 2021

Tag der Hochstamm-Obstbäume

24. April und 12. Juni 2021

BirdLife-Kurs: Einführung in die Ökologische Infrastruktur (Kurs wird zweimal durchgeführt)

5.–9. Mai 2021

Stunde der Gartenvögel

Neues Datum:

21.–30. Mai 2021

Festival der Natur

19.–22. Juni 2021

Bergvogelekursionen Leysin

28. August 2021

Konferenz der Präsidierenden (LO und Kantonalverbände)

4. September 2021

Bird Race

11. September 2021

BirdLife-Jugendplauschtag

11. und 25. September 2021

BirdLife-Kurse: Die Ö. I. und Planungen in der Gemeinde am Beispiel Steinkauz (Kurs wird zweimal durchgeführt)

2./3. Oktober 2021

EuroBirdwatch

20. November 2021

BirdLife-Naturschutztagung

21. November 2021

Delegiertenversammlung

Jagdgesetz

Neues Gesetz muss den Schutz verbessern

Nach dem erfreulichen Nein zur Revision des Jagdgesetzes geht die Arbeit weiter: Die Naturschutzorganisationen bieten Hand für eine neue Revision, in welcher der Schutz der Tiere gestärkt wird.

In den letzten drei Monaten seit dem erfreulichen Abstimmungssonntag vom 27. September 2020 ist in Sachen Jagdgesetz viel gelaufen. Zunächst möchten wir Ihnen allen herzlich danken für Ihren Einsatz im Vorfeld der Abstimmung. In der Dezember-Ausgabe von Ornis finden Sie nochmals einen Rückblick und viele Fotos vom Abstimmungskampf.

Dank Ihrem Einsatz und allen, die gegen die verunglückte Revision des Gesetzes gestimmt haben, besteht jetzt die Chance, dass die Schweiz zu einem besseren Jagdgesetz kommt. Darauf arbeiten wir intensiv hin. Auch das Parlament hat bereits erste Aktivitäten angestossen. BirdLife Schweiz, Pro Natura, WWF Schweiz, Gruppe Wolf Schweiz und Zoo Schweiz verfolgen zwei Stossrichtungen: erstens eine neue, bessere Jagdgesetzrevision, und zweitens Sofortmassnahmen für das



Klaus Foehl/wikimedia

Für Wildtierkorridore soll mehr Geld bereit stehen: Dies war schon bei der ersten Revision unbestritten.

Berggebiet bezüglich Herdenschutz und der Behirtung.

Neue Gesetzesrevision

Die neue Jagdgesetzrevision soll ein Gesamtpaket sein, das auch den Schutz deutlich verbessert. Die Umweltkommission des Nationalrats will einen wirksamen Schutz von bedrohten Tierarten und eine Stärkung der

Biodiversität erreichen, insbesondere im Zusammenhang mit Wildtierkorridoren und Wildschutzgebieten. Gleichzeitig soll eine verstärkte Regulierung des Wolfes wieder aufgenommen werden. Die Umweltorganisationen unterstützen die Stossrichtung; doch ob auch die Ständeratskommission zustimmt, wird sich zeigen. Wichtig für die Umweltorganisationen ist, dass höchstens der Wolf vereinfacht reguliert wird und nicht weitere Arten, die der Bundesrat auf die Regulierungsliste setzen könnte. Zudem soll eine Wolfsregulierung nur mit klaren sichernden Bedingungen möglich sein: nur mit Bewilligung des Bundes und nur nach erfolgten Schutzmassnahmen. Keinesfalls sollen Wölfe abgeschossen werden können, um den Jägerinnen und Jägern einen bestimmten Jagdertrag von Reh, Hirsch oder Gämse zu garantieren. Auch muss zwischen dem regulierenden Eingriff und dem drohenden grossen Schaden ein unmittelbarer und sachlicher Zusammenhang nachgewiesen sein.

Wenn diese sichernden Bedingungen nicht garantiert sind oder wenn die Schutzbestimmungen nicht genügend verbessert werden, dann ist es besser, auf eine neue Gesetzesrevision zu ver-



Gruppe Wolf Schweiz

Der Herdenschutz soll mit dem neuen Jagdgesetz verbessert werden.

zichten. Die Umweltorganisationen können damit leben. Das derzeit weiterhin geltende Jagdgesetz mit seinem Grundsatz «Schutz beim Bund, Jagd bei den Kantonen» hat sich bewährt. Jene Kreise, die eine vereinfachte Regulierung des Wolfes noch vor erfolgten Schäden wollen, sind hingegen auf eine Gesetzesrevision angewiesen. Sie dachten zuerst, eine vereinfachte Regulierung des Wolfs sei über eine reine Verordnungsänderung durch den Bundesrat zu erreichen. Doch das ist rechtlich unmöglich. Wenn sie eine Gesetzesrevision wollen, müssen sie Hand zu einer ausgewogenen Lösung bieten. Allerdings sind die Mehrheiten im Parlament weiterhin so, dass sich die Verlierer der ersten Revision über den Volkswillen hinwegsetzen können.

Sofortmassnahmen

Das zeigt sich auch bei den Sofortmassnahmen. BirdLife Schweiz, Pro Natura, WWF Schweiz, Gruppe Wolf Schweiz und Zoo Schweiz möchten, dass der Herdenschutz und die Behirtung bereits auf den Alpsommer 2021 hin verbessert und die Bergbevölkerung unterstützt wird. Nik Gugger, Vizepräsident von BirdLife Schweiz, und Ursula Schneider Schüttel, Präsidentin von Pro Natura, haben deshalb im Nationalrat je einen entsprechenden Vorstoss eingereicht. Bei der Behirtung geht es um 1,8 Millionen Franken mehr im BLW-Budget, beim Herdenschutz um zusätzliche 0,5 Millionen für das Bafu-Budget. Die Mehrheit der Finanzkommission des Nationalrats lehnte anfangs Dezember die Erhö-

hung bei der Behirtung ab, empfahl aber jene beim Herdenschutz zur Annahme. Das Plenum des Nationalrats entschied darauf gerade umgekehrt: Das BLW soll mehr Geld erhalten, das Bafu nicht. Es ist erfreulich, dass sich die Grünen, SP, Grünliberalen und die EVP geschlossen für die Bergbevölkerung einsetzen, so wie sie das zusammen mit den Umweltorganisationen schon im Abstimmungskampf versprochen hatten. Da sich jedoch die FDP, CVP und SVP (ausser Jacques Nicolet VD) gegen die Anliegen der Bergbevölkerung stellten, gibt es nun mit 106 zu 86 Stimmen keinen Rappen mehr für den Bafu-Herdenschutz. Auch die Zusatzmittel für die Behirtung sind nur dann gesichert, wenn auch der Ständerat zustimmt. *Werner Müller*

Biodiversitäts-Initiative

Bundesrat will Gegenvorschlag vorlegen

Drei Monate nach dem Einreichen der Biodiversitäts- und der Landschaftsinitiative hat nun der Bundesrat zur ersteren Stellung genommen. Er möchte dem Volk einen indirekten Gegenvorschlag vorlegen.

Am 8. September 2020 konnten BirdLife Schweiz, Pro Natura, die Stiftung Landschaftsschutz, der Schweizer Heimatschutz und das Initiativkomitee aus allen politischen Lagern über 107 000 Unterschriften für die Biodiversitätsinitiative einreichen. Viele Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen hatten Unterschriften beigegeben. Auch an dieser Stelle ganz herzlichen Dank dafür.

Der Bundesrat hat am 4. Dezember 2020 bereits zur Biodiversitätsinitiative Stellung genommen. Er hat beschlossen, ihr einen indirekten Gegenentwurf gegenüberzustellen. Dank der

Initiative ist dem Bundesrat klar geworden, dass die biologische und landschaftliche Vielfalt stärker zu schützen und zu fördern ist: «Im Mittelpunkt steht dabei das Ziel, 17 Prozent der Landesfläche als Biodiversitäts-Schutzgebiete auszuscheiden», hält die Regierung in ihrer Mitteilung fest. Wir Initianten haben in unserer Medienmitteilung bedauert, dass der Bundesrat die ausgewogene Biodiversi-

tätsinitiative ablehnt. Wir werden aber den Gegenvorschlag im Natur- und Heimatschutzgesetz genau prüfen, wenn er dann im Frühling 2021 vorliegt. Das Ziel muss es sein, der Biodiversitätskrise ambitionöse Massnahmen entgegenzusetzen und Natur, Landschaft und Baukultur wirksam zu schützen. *Werner Müller*

www.biodiversitaetsinitiative.ch



**Biodiversitätsinitiative
Initiative Biodiversité
Iniziativa Biodiversità**



Arten: Steinkauz

20 Jahre Steinkauzförderung in der Nordwestschweiz

Seit 20 Jahren fördert BirdLife Schweiz im Rahmen des Trinationalen Steinkauzprogramms in der Nordwestschweiz und im grenznahen Ausland Steinkauz, Wiedehopf, Wendehals und Gartenrotschwanz. Schwerpunkt bilden die ökologischen Aufwertungen von Obstgärten, Rebbergen, aber auch von Weiden und Grünland. So konnten seit Projektbeginn 60 Hektaren Land aufgewertet und 1500 Bäume sowie 2500 Sträucher gepflanzt werden.

Damit Massnahmen in landwirtschaftlich genutzten Flächen umgesetzt werden können, ist eine lokale Verankerung von grosser Bedeutung. BirdLife Schweiz hat dabei den Vorteil, dass er als nationaler Verband auf die lokale Verankerung und die Unterstützung durch die Kantonalverbände und lokalen Sektionen zurückgreifen kann. Umgekehrt kann BirdLife Schweiz den Sektionen und Kantonalverbänden Erkenntnisse aus anderen Regionen der Schweiz und Fachwissen zur Verfügung stellen. Die persönlichen Kontakte der Sektionen in Kombination mit der Glaubwürdigkeit eines nationalen Verbands erlauben es oft, Massnahmen gemeinsam umzusetzen.

Zusammenarbeit mit Sektionen

In Gipf-Oberfrick AG setzt der Natur- und Vogelschutzverein mit Dominik Hohler seit Jahren ökologische Aufwertungsmassnahmen in Weiden und Obstgärten um. Im Zusammenspiel mit BirdLife Schweiz und Agrofutura sind so in den letzten beiden Jahren unter anderem drei Trockensteinmau-

Mehrere Sektionen helfen tatkräftig mit, um dem Steinkauz (oben) zu helfen. Rechts: Pflanzeinsatz in der Lienerthalde Kaiseraugst.

ern mit integrierten Wiedehopf-Nisthilfen und mehrere Reptilien- und Kleinstrukturen entstanden und zahlreiche Nisthilfen montiert worden. In Obermumpf AG setzt der lokale Natur- und Vogelschutzverein mit Hansjörg Benz mit Beratung von BirdLife Schweiz diverse Massnahmen zur Förderung des Wiedehopfes im Rebberg Trumleste um. Die Kosten können durch das trinationale BirdLife-Steinkauzprojekt gedeckt werden. In Kaiseraugst AG wird in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein Kaiseraugst und dem Fricktal Regio Planungsverband der Obstgarten Lienerthalde weiter aufgewertet. An einem Arbeitseinsatz sind eine Hecke und mehrere dornige Strauchgruppen gepflanzt worden, später entstand eine Schürffläche.



Nisthilfen-Projekt

Mit dem VVS/BirdLife Solothurn ist im Rahmen eines Spezialprojektes vor wenigen Jahren ein Nisthilfen-Projekt umgesetzt worden. Mit finanzieller Unterstützung durch den Lotteriefonds und dank unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit von Sektionsmitgliedern und weiteren Freiwilligen konnten unter professioneller Leitung von Lukas Merkelbach im Kanton 211 Nisthilfen für Steinkauz und Gartenrotschwanz & Co. aufgehängt werden. Durch das lokale Engagement ist gewährleistet, dass die aufgewerteten Flächen über die Projektdauer hinaus gepflegt werden und somit der Natur erhalten bleiben.

Die Beispiele zeigen, wie wichtig unsere Verbandsstruktur für einen nachhaltigen Naturschutz ist und dass eine gute Zusammenarbeit allen Seiten etwas bringen kann. Ein grosses Dankeschön an alle Naturschutzbegeisterten und Engagierten, die mithelfen, die Voraussetzung für eine Wiederbesiedlung der Nordwestschweiz durch den Steinkauz und Wiedehopf zu erhöhen. Die Populationszunahmen der Zielarten im grenznahen Ausland steigern die Chancen zusätzlich. Mögen es uns die Vögel bald danken.

Jonas Leuenberger



Jonas Leuenberger. Oben: Patrick Dominini

Neues aus den Naturzentren

Jetzt Führungen buchen!

Neeracherried

Im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried wird Ende März 2021 eine neue Sonderausstellung eröffnet. Eines der Highlights wird der weiterentwickelte Vogelflugsimulator «Birdly» sein. Buchen Sie schon jetzt eine Führung mit Live-Vogelbeobachtung und virtuellem Vogelflug! Falls die Führung wegen Corona nicht möglich ist, kann sie kostenlos storniert werden.

Das Naturzentrum ist bis Mitte März jeweils am zweiten Sonntag des Monats geöffnet. So lange die Teiche nicht gefroren sind, halten sich viele Enten im Ried auf, darunter Pfeifenten. Auch Eisvogel und Raubwürger sind zu sehen, mit Glück auch seltenere Gäste wie die Kornweihe.

La Sauge

Das BirdLife-Naturzentrum La Sauge freut sich ebenfalls, wenn Sie jetzt Ihre Führung für 2021 buchen. Saisonstart ist anfangs März. Ab dann ist in La Sauge auch die Ausstellung «Singen wie die Vögel» zu sehen, die bis anhin im Neeracherried stationiert war.

Klingnauer Stausee

Am Klingnauer Stausee halten sich zurzeit zahlreiche Wintergäste auf: Spiessenten und Seidenreiher, aber auch Rohrdommeln, Bartmeisen oder Wasserrallen. Dieses Jahr ist auch ein Löffler am Stausee zu Besuch und erfreut die Ornithologen. Die Ausstellung, der Erlebnispfad und das Café des Naturzentrums sind bis Ende Februar jeweils am Wochenende geöffnet. Besuche von Gruppen und Führungen sind täglich möglich ausser montags.

Pfäffikersee

Auch das Naturzentrum Pfäffikersee trotz dem Winter. Während viele Naturzentren seit Ende Oktober ihre Tore geschlossen haben, bleibt es ganzjährig geöffnet. Informieren Sie sich bei uns über die raffinierten Anpassungen der Tier- und Pflanzenwelt an die kalte Jahreszeit, gehen Sie in unserem Naturgarten auf winterliche Spurensuche



Dank «Birdly» 2.0. können Sie wie ein Milan über das Land schweben.

oder schenken Sie Ihren Liebsten eine spannende Führung im und um das Naturzentrum. Wir stellen gerne auch Gutscheine aus. Das Team freut sich über Ihre Kontaktaufnahme!

sh/pz/sbu/az

Infos: www.birdlife.ch/zentren

BirdLife-Naturzentrum Neeracherried, Tel. 044 858 13 00. Geöffnet am 10.1., 14.2. und 14.3., 9–16 Uhr. Ab Ende März: Mi/Sa/So.

BirdLife-Naturzentrum La Sauge, Tel. 026 677 03 77. Winterpause bis 1. März. Danach Di–So 9–18 Uhr

BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee, Tel. 056 268 70 60. Bis 28.2.: Sa/So 10–17 Uhr. Betriebsferien 19.12.–3.1.

Naturzentrum Pfäffikersee, Tel. 044 995 13 96. Mi 13–17 Uhr, Sa/So: 10–17 Uhr. Betriebsferien 19.–27.12.

Bergvogel- exkursionen 2021

(sb) Nachdem die Bergvogel-Exkursionen 2020 in Leysin VD nicht stattfinden konnten, werden sie 2021 am gleichen Ort nachgeholt. Freuen Sie sich darauf, am Wochenende vom 19. bis 22. Juni 2021 auf spannende Exkursionen jeglichen «Schwierigkeitsgrades» zu gehen, unter kundiger Führung tolle Beobachtungen von Alpengvögeln zu machen und abends gemütlich zusammensitzen (sofern es die Corona-Situation zulässt). Die Details finden Sie in der **Beilage** und unter www.birdlife.ch/bve.

BirdLife-Kurse 2021 zur Ö.I.

(fw) Die Ökologische Infrastruktur (Ö. I.) ist ein Jahrhundertprojekt. Doch was genau beinhaltet die Ö. I. und wie können die Sektionen den Aufbau des Lebensnetzes unterstützen? An diesem Kurstag beschäftigen wir uns zuerst mit den Grundlagen der Ö. I. und schauen uns im Anschluss praktische Beispiele im Gelände an. Infos/Anmeldung folgen in der März-Ausgabe.

- 1. Kurs: 24. April 2021, ganztägig
- 2. Kurs: 12. Juni 2021 (gleicher Kurs, aber in einer anderen Region)

Stunde der Garten- vögel 5.–9. Mai 2021

(sb) Die Stunde der Gartenvögel war 2020 ein grosser Erfolg: 7072 Personen, Familien und Gruppen machten mit – so viele wie noch nie. Insgesamt meldeten sie 220 733 Vögel. Können wir diesen Rekord im Jahr 2021 überbieten? Dank ausgiebiger Medienarbeit und Werbung auf allen Kanälen sollte das möglich sein. Bitte helfen Sie mit und machen auch Sie auf die Aktion aufmerksam, vielen Dank!

Wer möchte, kann im Vorfeld des Anlasses auch einen Kurs zu den Gartenvögeln anbieten – natürlich mit Corona-Schutzkonzept (verfügbar unter www.birdlife.ch/corona). Alle Materialien für die Durchführung eines Kurses (Vorträge, Lehrmittel, Unterlagen etc.) stehen bereit. Alle Infos unter www.birdlife.ch/sdg.



Verteilen Sie Ornis und Ornis junior

(sb) Im Rahmen einer Marketingaktion für die Zeitschriften Ornis und Ornis junior gibt es für alle Sektionen, Landesorganisationen und Kantonalverbände die Möglichkeit, kostenlos Zeitschriften zu beziehen und an einem Anlass aufzulegen oder zu verteilen. Machen Sie dabei auf die Zeitschriften aufmerksam und ermuntern Sie die Teilnehmenden, Ornis oder Ornis junior zu abonnieren. Eine gute Möglichkeit für die Aktion bietet etwa die nächste GV oder die nächste Standaktion. Bestellen Sie die Gratishefte hier: www.birdlife.ch/ornis-aktion.

BirdLife den Mitgliedern bekannt machen

(cg) Dass BirdLife Schweiz der Dachverband der Natur- und Vogelschutzvereine in den Gemeinden ist und auf nationaler Ebene viel Arbeit für die Natur leistet, ist vielen Mitgliedern nicht bekannt. Die Generalversammlung bietet gute Gelegenheiten, den Mitgliedern die Arbeit der Kantonalverbände und von BirdLife Schweiz bekannt zu machen. Dazu gibt es die folgenden Instrumente:

- Der farbige **Kurzjahresbericht** erläutert auf vier Seiten die Schwerpunkte der Arbeit von BirdLife Schweiz. Er kann gratis bezogen werden und z.B. zusammen mit der eigenen Einladung zur GV an die Mitglieder versandt werden. Siehe **Beilage**.
- Der **Kürzestjahresbericht** kann in den eigenen Jahresbericht der Sektion übernommen werden. Der Text ist herunterladbar unter www.birdlife.ch/download_sektionen.
- Nehmen Sie mit Ihrer Sektion an den **Veranstaltungen** des Verbandes teil

Melden Sie Ihren Hochstamm-Anlass 2021!

(pp) Im Rahmen des Tags der Hochstamm-bäume am 24. April 2021 und des ganzjährigen Programms «Hochstamm & Du» sind auch im Jahr 2021 wieder Anlässe jeglicher Art zum Thema Hochstamm-Obstgarten gesucht. Beide Plattformen werden von Hochstamm Suisse und BirdLife Schweiz für die breite Öffentlichkeit angeboten. Planen Sie einen Anlass zum Thema Hochstamm-Obstgarten – entweder am 24. April oder an einem anderen Datum? Dann melden Sie ihn bitte in den nächsten Wochen an; das Online-Formular ist unter www.birdlife.ch/hochstamntag verlinkt. Herzlichen Dank fürs Mitmachen und viel Erfolg im Voraus!

und weisen Sie auf diese Aktionen in Ihrem Vereinsprogramm hin, z.B. auf die BirdLife-Naturschutztagung 2021 oder das Bird Race.

- Die Schwerpunkte der Arbeit von BirdLife Schweiz sind in einer Powerpoint-Präsentation festgehalten. Diese kann an der GV den Mitgliedern gezeigt werden. Diese **Vorträge** eignen sich auch für eine GV per Zoom. Die Präsentation finden Sie unter www.birdlife.ch/download_sektionen.
- Gerne halten Mitarbeitende von BirdLife Schweiz auch einen Vortrag über die Arbeit von BirdLife Schweiz an einem separaten Abend, sobald es die Corona-Situation erlaubt. Bitte melden Sie sich für Vorträge bei Christa Glauser, BirdLife Schweiz, Tel. 044 457 70 24.

Wir danken Ihnen, wenn Sie den Mitgliedern in Ihrer Sektion die Informationen über die Arbeit von BirdLife Schweiz und über die Arbeit der Kantonalverbände weiterleiten.

Festival der Natur 21.–30. Mai 2021

(sb) 2020 musste das Festival der Natur wegen Corona abgesagt werden. Nun freuen wir uns umso mehr auf die Ausgabe 2021. Das Festival wird vom 21. bis 30. Mai stattfinden (Achtung: neues Datum!) und somit zehn Tage umfassen. Alle Mitgliedorganisationen von BirdLife sind eingeladen, in diesem Zeitfenster Veranstaltungen aller Art zum Thema Natur zu planen und im Online-Kalender einzutragen. Es wäre schön, wenn der Bevölkerung wie im Jahr 2019 schweizweit wieder viele hundert Anlässe angeboten werden könnten. Diese stehen allen kostenlos offen und sind für die Vereine eine gute Möglichkeit für Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung. Alle Infos und einen Newsletter finden Sie unter www.festivaldernatur.ch.

BirdLife-Jubiläum 2022

100 Jahre BirdLife: Die Erfolgsgeschichte gemeinsam erzählen

Im Jahr 2022 ist es soweit: BirdLife Schweiz wie auch BirdLife International feiern ihr hundertjähriges Bestehen! Gerne möchten wir auch die Sektionen bei der Planung des Jubiläums einbeziehen.

Im Jahr 2022 werden sowohl BirdLife Schweiz als auch BirdLife International 100-jährig. Beide Organisationen wurde 1922 gegründet, damals noch unter anderen Namen. Je mehr man sich mit dieser Geschichte auseinandersetzt, desto stärker wird bewusst: Es wurde von lokal bis international unglaublich viel Arbeit geleistet, und es konnten wichtige Erfolge erzielt werden. Ohne dieses riesige Engagement stünde es um die Biodiversität heute noch viel schlimmer. Das Jubiläum im Jahr 2022 soll eine Gelegenheit sein, um auf die vergangene Entwicklung und Arbeit der BirdLife-Familie zurückzuschauen, um gemeinsam zu feiern und in die Zukunft zu schauen.

Erste Ideen

In der Task Force Marketing von BirdLife Schweiz haben sich BirdLife Schweiz, die Landesorganisationen und die Kantonalverbände intensiv Gedanken dazu gemacht, wie das Jubiläum 2022 begangen werden soll. Klar ist, dass es mit Einbezug von allen Ebenen gefeiert werden soll. Gerade die lokalen Sektionen sind die Besonderheit von BirdLife Schweiz unter den Schweizer Naturschutzorganisationen. Natürlich darf ein Blick zurück auf die hundert Jahre nicht fehlen. Ob die Geschichte von BirdLife als Buch, Video, interaktive Website oder in anderer Form aufbereitet wird, bleibt noch zu klären.

Klar ist, dass auch im Jubiläumsjahr unsere gemeinsame Naturschutzarbeit und Kampagne «Ökologische Infrastruktur – Lebensnetz für die Schweiz» im Zentrum stehen soll. Und natürlich



Schon vor hundert Jahren gab es Exkursionen, hier ins Neeracherried.

darf auch ein geselliger Anlass nicht fehlen. Vielleicht kann auch eine Verbindung von Natur zu Kunst und Kunstinstallationen gefunden werden, um ein neues Publikum anzusprechen.

Einbezug der Sektionen

Nun möchte BirdLife Schweiz auch die Sektionen in die Planung des Jubiläums einbeziehen. Wir sind froh um Ihre Ideen! Aufgrund der bisherigen Überlegungen stellen sind insbesondere folgende Fragen an die Sektionen:

- Gelingt es, dass die Sektionen zusammen 100 Projekte lancieren bzw. umsetzen? Die Projekte sollten zur Ökologischen Infrastruktur beitragen, also zur Vergrösserung, qualitativen Aufwertung oder besseren Vernetzung bestehender Naturschutzgebiete oder zur Schaffung neuer Naturschutzgebiete.
- Wie kann es gelingen, dass diese Projekte einerseits lokal verankerte Projekte sind, aber eben auch eine gemeinsame Verbindung haben und zu einem

grossen Ganzen zusammenwachsen?

- Besitzen Sie eine grössere Parzelle Land, auf welcher (vielleicht) eine Aufwertung mit nationaler Strahlkraft umgesetzt werden könnte?
 - Haben Sie konkrete Vorschläge, wie 100 Projekte für 100 Jahre umgesetzt werden können?
 - Haben Sie aussagekräftige Fotos, die helfen können, das Jubiläum zu illustrieren? Gesucht sind vor allem Fotos aus den frühen Jahrzehnten bis in die 1970er-Jahre sowie herausragende neuere Bilder.
- Darüber möchten wir mit Ihnen diskutieren. **Bitte senden Sie uns Ihre Vorschläge per Mail oder nehmen Sie an einem von zwei geplanten Zoom-Treffen teil:** am Donnerstag, 7. Januar 2021 oder am Dienstag, 12. Januar 2021, jeweils um 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Bitte melden Sie sich bei Interesse an diesem Zoom-Austausch bei Raffael Ayé, raffael.aye@birdlife.ch, um den Link zu erhalten. Besten Dank! *Raffael Ayé*



Delegiertenversammlung 2020 von BirdLife Schweiz

Die erste virtuelle DV

An der DV 2020 von BirdLife Schweiz nahm unter anderem auch die Direktorin von BirdLife International teil. Grund war die Verabschiedung des langjährigen Geschäftsführers Werner Müller.

An der Delegiertenversammlung von BirdLife Schweiz vom 22. November 2020 nahmen 65 Personen teil; zu viele für eine physische Durchführung. Also fand die DV virtuell per Zoom statt. Die webbasierte Durchführung öffnete die Möglichkeit, dass erstmals auch die Direktorin von BirdLife International, Patricia Zurita, und ihr Abteilungsleiter Julius Arinaitwe an der Schweizer DV teilnahmen. Sie stellten die Arbeit der Dachorganisation mit ihren BirdLife-Partnern in 115 Ländern und die interessante Struktur vor. Diese entspricht genau jener von BirdLife

Schweiz mit föderalistischem Aufbau. Anlass für den speziellen Besuch war die Verabschiedung von Werner Müller als Geschäftsführer von BirdLife Schweiz. Doch davon später.

Neue Ehrenmitglieder

Dank elektronischer Abstimmungen konnte die Präsidentin Suzanne Oberer speditiv durch die Versammlung führen. Sie und die wieder kandidierenden Vorstandsmitglieder wurden für die Amtszeit 2021–2023 wiedergewählt. Nicht mehr kandidiert hatte die Kassierin Brigitte Hilfiker. Die Delegierten dankten ihr für ihren 15-jährigen Einsatz mit der Ehrenmitgliedschaft. Auch der langjährige Revisor Peter Meier wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Neu in den Vorstand wählte die DV Felix Müller, vorgeschlagen von BirdLife Zürich, und Tobias Roth von

der Ala. Zusammen mit Martin Schuck präsentierte Werner Müller seinen letzten Zwischenbericht, der aufzeigte, was in der BirdLife-Familie im laufenden Jahr alles geleistet wurde. Dazu gehört auch die Organisationsentwicklung, aus der in den letzten zwei Jahren mehrere Dutzend Ideen hervorgegangen sind, wie die BirdLife-Familie sich weiterentwickeln könnte. Gegen 50 Personen aus den Kantonalverbänden und Landesorganisationen waren am Prozess beteiligt.

Raffael Ayé, der neue Geschäftsführer ab 2021, stellte seine Pläne für die Zukunft vor. Er will die BirdLife-Familie noch weiter zusammenwachsen lassen und in der Öffentlichkeit bekannter machen. Gleichzeitig sind Raffael Ayé die Naturschutzarbeit und das biodiversitätspolitische Engagement auf allen Ebenen sehr wichtig.

Die Coronakrise zeigte sich nicht nur in der elektronischen Durchführung der DV, sondern auch bei der kleinen Revision der Statuten. So fügten die Delegierten einen Passus ein, der eine elektronische Durchführung der DV und elektronische Abstimmungen ermöglicht, auch wenn die bis Ende 2021 laufende Ausnahmeregelung nicht mehr gilt. BirdLife Schweiz hat damit das gemacht, was wir auch den Mitgliedorganisationen empfehlen. Die neuen Statuten sind unter www.birdlife.ch/statuten zu finden.

Grosser Dank an Werner Müller

Dass die DV dann doch etwas länger als geplant dauerte, lag daran, dass viele Personen Werner Müller, der die Geschäftsstelle von BirdLife Schweiz 41 Jahre lang geführt hatte, zum Abschied danken wollten. Allen voran Patricia Zurita und Julius Arinaitwe. Sie berichteten über das internationale Engagement von Werner Müller, seine 7-jährige Amtszeit als Vorstandsmitglied von BirdLife International und seine drei Jahre als Europavorsitzender. Eine ihrer Anekdoten war dem heutigen BirdLife-Logo gewidmet, das zu einem grösseren Teil von Werner Müller und einem Grafiker in Adliswil entwickelt worden war.

Der Vorstand von BirdLife Schweiz dankte Werner Müller mit einem bebilderten Rückblick von Vizepräsident



V.l.: Suzanne Oberer, Präsidentin BirdLife Schweiz; Patricia Zurita, Direktorin BirdLife International; Julius Arinaitwe, Abteilungsleiter.

Beat Wartmann über das Wirken des Zurücktretenden. Beat Wartmann erzählte von den Anfängen mit dem Bau des Flachteichs im Neeracherried über das Jahr der Hecken 1979, der Neustrukturierung des Vogelschutzes durch Fritz Hirt und Werner Müller bis zum heutigen politischen Engagement. Im Namen der Sektionen und Kantonalverbände dankten der Präsidentin und die Geschäftsführerin von BirdLife Zürich, Xaver Jutz und Kathrin Jaag, Werner Müller für seine Arbeit auch für die kantonale und lokale Ebene. Sie übergaben ihm ein «BirdLife-Familien-Album» (siehe Front dieser Ausgabe und unten), das die Sektionen und Kantonalverbände extra für ihn gestaltet hatten. Für die Landesorganisationen wandte sich Roberto Lardelli, Präsident der Ficedula, an Werner Müller und dankte ihm für die Zusammenar-

beit und seine Mitarbeit beim Aufbau des Vogelschutzes im Tessin. Werner Müller bedankte sich seinerseits beim Vorstand, den Landesorganisationen, Kantonalverbänden und Sektionen für die Zusammenarbeit und dafür, dass er sich so lange für die BirdLife-Familie einsetzen durfte. Er hob hervor, dass die positive Entwicklung nur in der Zusammenarbeit mit vielen Leuten möglich war, darunter dem Ehrenpräsidenten Fritz Hirt, dem neuen Geschäftsführer Raffael Ayé und vor allem seiner Partnerin und Mitarbeiterin Christa Glauser. Werner Müller meinte, dass er nun froh ist, in den Hintergrund treten zu können, dass er aber an verschiedenen Naturschutzprojekten weiter arbeiten wird. Die Delegierten wünschten ihm mit vielen Plakaten am Bildschirm alles Gute.

Danke, Werner Müller!

Auch die Geschäftsstellen möchten Werner Müller herzlich für alles danken! Werner Müller hat nicht nur den Verband federführend aufgebaut, er hat auch sehr viel für den Naturschutz erreicht. Stets sorgte er mit seiner motivierenden und kollegialen Art für ein gutes Arbeitsklima und ermöglichte so, dass sich das Team mit voller Energie auf die vielen Projekte konzentrieren konnte. **Lesen Sie die Laudatio und ein Interview mit Werner Müller unter www.birdlife.ch/laudatio.** Den Nachfolger Raffael Ayé werden wir in der nächsten Ausgabe vorstellen.

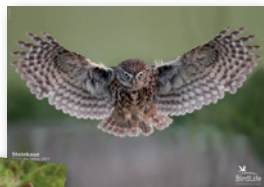
Liebe Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen

Mit eurem BirdLife-Familienalbum mit Hunderten von Fotos auf über 60 Seiten von euren Aktivitäten habt ihr mir eine riesige Freude bereitet. Es ist ein einmaliges Vergnügen, all die Fotos von euren Aktionen und Anlässen anzuschauen – eine Leistungsschau der BirdLife-Familie. Für diese Überraschung danke ich euch und den Macherinnen und Machern des Buches ganz herzlich. Ich bin dankbar, dass wir gemeinsam in den letzten Jahrzehnten am Aufbau der BirdLife-Familie arbeiten konnten, und wünsche euch alles Gute!

Werner Müller



Aktuelle Materialien



Poster A3



BirdLife-Mausmatten

BirdLife-Kalender 2021

Attraktiver Wandschmuck mit zwölf schönen Vogelbildern. 45x34 cm, Fr. 40.–/Fr. 35.– mit Ausweis (inkl. Porto)

BirdLife-Broschüre «Biodiversität: Wo steht die Schweiz?»

Ende 2020 müsste die Schweiz nicht nur die weltweiten Biodiversitätsziele erreicht haben, sondern auch die Ziele gemäss Strategie Biodiversität Schweiz. Doch von beidem ist unser Land weit entfernt. Die Broschüre zieht umfassend Bilanz. A4 quer, 24 S., Fr. 4.–/3.– für Sektionen (50 Ex. gratis)

Poster «Vogel des Jahres 2021»

A3, mit Porträt auf Rückseite, Fr. 1.–

Vortrag «Vogel des Jahres 2021»

Powerpoint-Vortrag über den Steinkauz, auf CD Fr. 15.–, Download gratis unter www.birdlife.ch/vortrag

BirdLife-Mausmatten

Vier Sujets: Eisvogel, Kiebitz, Steinkauz und Braunkehlchen. Die Mousepads «Braunkehlchen» sind textil, die anderen aus Kunststoff (etwas leichtere Mausführung), 24x19 cm, Fr. 15.–/12.– mit Mitgliederausweis

Impressum



Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende:

Raffael Ayé (ra), Stephanie Burkart (sbu), Christa Glauser (cg), Stefan Heller (sh), Jonas Leuenberger, Patrik Peyer (pp), Werner Müller (wm), Franziska Wloka (fw), Petra Zajec (pz), Antonia Zurbuchen (az)

Bilder ohne Vermerk: BirdLife Schweiz

Beilagen:

- Kurzzjahresbericht 2020
- Bergvogelekursionen 2021
- Jahresprogramm 2021
- Kursprogramm InfoSpecies
- Teilaufgabe: EuroBirdwatch, Bestellblatt Sammlungen, Bestellblatt Mitgliederausweise, Kürzestjahresbericht

Nächste Ausgabe: 21.3.2021

Redaktionsschluss: 21.2.2021

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden an:
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich.
Online-Bestellung: www.birdlife.ch/shop

IBS 4/20

Organisation:	Evtl. Mitgliederausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- ___ Ex. **BirdLife-Kalender 2021.** Fr. 40.– / Fr. 35.– mit Ausweis (Preise inkl. Porto)
- ___ Ex. **BirdLife-Kalender-Abo.** Sie erhalten jedes Jahr einen Kalender bis auf Widerruf. Preise wie oben
- ___ Ex. **BirdLife-Broschüre «Biodiversität: Wo steht die Schweiz?»** Fr. 4.– / Fr. 3.– für Sektionen (50 Ex. gratis)
- ___ Ex. **BirdLife-Poster «Ökologische Infrastruktur».** A2, Fr. 4.– / Fr. 3.– für Sektionen & Schulen
- ___ Ex. **BirdLife-Broschüre «Ökologische Infrastruktur».** 36 Seiten, A5, Fr. 4.– / Fr. 3.– für Sektionen & Schulen
- ___ Ex. **Poster «Vogel des Jahres 2021: Steinkauz».** A3, mit Porträt in D/F auf Rückseite, Fr. 1.–
- ___ Ex. **Vortrag «Vogel des Jahres 2021: Steinkauz».** Powerpoint-Vortrag auf CD, Fr. 15.– (Download gratis)
- ___ Ex. **BirdLife-Mousepad.** 24x19 cm, Fr. 15.– / 12.– mit Mitgliederausweis*. **Sujet:**
 Eisvogel Kiebitz Steinkauz Braunkehlchen (textil)
- ___ Ex. **BirdLife-Kurzzjahresbericht 2020.** Siehe Beilage, gratis
- ___ Ex. **Ornis Abo.** 6 Ausgaben pro Jahr, Fr. 48.– / Fr. 44.– mit Mitgliederausweis*
- ___ Ex. **Ornis junior Abo.** 4 Ausgaben pro Jahr, Fr. 25.– / Fr. 22.– mit Ausweis* / Fr. 15.– im Sammel-Abo (ab 5 Ex.)

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____